LANDKREIS NIENBURG/WESER
D E R L A N D R A T

SGA/05/2014

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des
Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren
am Mittwoch, dem 26.11.2014, 16:00 Uhr,
im Großen Sitzungszimmer des Kreishauses A,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:00 Uhr Ende: 17:42 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau KTA Barbara König-Meyer, 31609 Balge als Vorsitzende
Herr KTA Bernd Brieber, 31608 Marklohe
Herr KTA Ernst Brunschön, 31547 Rehburg-Loccum
Herr KTA Werner Dralle, 31547 Rehburg-Loccum, ab 16.20 Uhr
Frau KTA Dörthe Heuer, 31603 Diepenau
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen
Herr KTA Friedrich Leseberg, 31634 Steimbke
Herr KTA Manfred Sanftleben, 31582 Nienburg
Herr KTA Dr. Frank Schmädeke, 31622 Heemsen
Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald
Herr KTA Hans-Hermann Steinmann, 31592 Stolzenau

Mitglied mit beratender Stimme

Vertreter des Beirats für Menschen mit Behinderungen
Herr Helmut Ebeling, 31623 Drakenburg

Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Klein, Dezernat II
Herr Ltd. Med.-Dir. Dr. Torsten Vogel, FB 41
Herr KOAR Karsten Buchholz, FB 31
Herr Jens Vespermann, FD 311
Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte
Frau KAR Andrea Braunack, FB 31 als Protokollführerin

Die Vorsitzende KTA König-Meyer eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest:

Anschließend stellt die Vorsitzende die nachstehende Tagesordnung fest:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren vom 22.09.2014

TOP 2: Eingliederungshilfe: Erläuterungen zum landesweiten Kennzahlenvergleich 2013
2014/247

TOP 3: Mittelanmeldung für den Haushalt 2015 im Fachbereich Soziales
2014/248

TOP 4: Mittelanmeldung für den Haushalt 2015 im Fachbereich Gesundheitsdienste
2014/249

TOP 5: Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2015 der Gleichstellungsbeauftragten
2014/250

TOP 6: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Flüchtlinge im Landkreis Nienburg/Weser

TOP 7: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende	Protokollführerin	Der Landrat In Vertretung
gez. König-Meyer	gez. Braunack	gez. Klein
Kreistagsabgeordnete	Kreisamtsrätin	Erster Kreisrat

Öffentliche Sitzung
des **Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren**
am 26.11.2014

Protokoll zu TOP 1

26.11.2014

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren vom 22.09.2014

Beschluss:

Das Protokoll aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren vom 22.09.2014 wird genehmigt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit zwei Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne

Öffentliche Sitzung
des **Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren**
am 26.11.2014

Protokoll zu TOP 2

2014/247
26.11.2014

Eingliederungshilfe: Erläuterungen zum landesweiten Kennzahlenvergleich 2013

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren nimmt den Kennzahlenvergleich zur Kenntnis.

Beratungsgang:

Herr Vespermann berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Ergebnisse des landesweiten Kennzahlenvergleichs 2013 in der Eingliederungshilfe.

Hinsichtlich der Nettoausgaben informiert er die Sitzungsteilnehmer/innen, dass Einnahmen aufgrund von Personalmangel teilweise nicht durchgesetzt werden könnten.

Die Zahl der Leistungsberechtigten in der Frühförderung sei rückläufig, seit der Fachbereich Gesundheitsdienste des Landkreises an der Begutachtung der Kinder beteiligt sei.

Im Bereich „Wohnen“ seien 2 Hilfeplaner/innen eingesetzt, die jährlich rund 200 Hilfeplanungen leisten. Dies führe zu über 900.000,00 € Einsparungen pro Jahr. Über 60 % der Leistungsempfänger in ambulanten oder stationären Wohnmöglichkeiten befänden sich jedoch noch nicht im System der Hilfeplanung. Bei besserer Personalausstattung seien deutlich höhere Einsparungen zu erwarten.

„Sorgenkind“ sei bisher der Bereich der Tagesstruktur in Werkstätten für behinderte Menschen. Seit Juli 2014 sei deshalb ein zusätzlicher Hilfeplaner in diesem Bereich eingesetzt. Erste Erfolge zeigten sich. Ziel sei es, in Kooperation mit der Agentur für Arbeit mehr Menschen auf den 1. Arbeitsmarkt zu vermitteln.

Erster Kreisrat Klein betont, dass das Thema Hilfeplanung sehr ernst zu nehmen sei, insbesondere weil man nicht wisse, wie es mit dem Quotalen System weitergehe. Es werde mehr Personal benötigt, das Stellenbemessungsverfahren, das laut Zielvereinbarung zwischen Landrat und Kreistag hierfür Voraussetzung sei, sei aber noch nicht abgeschlossen.

Zudem bestehe derzeit ein erheblicher Fehlbedarf zu einem ausgeglichenen Haushalt 2015. Ein zusätzlicher Hilfeplaner verursache zunächst Personalkosten von etwa 50.000,00 €, ohne dass sofort Einsparungen zu verzeichnen seien.

Öffentliche Sitzung
des **Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren**
am 26.11.2014

Protokoll zu TOP 3

2014/248
26.11.2014

Mittelanmeldung für den Haushalt 2015 im Fachbereich Soziales

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren nimmt die Ausführungen der Verwaltung über die Mittelanmeldung für den Haushalt 2015 und den Vorbehalt hinsichtlich der Haushaltsansätze zur Kenntnis.

Beratungsgang:

Erster Kreisrat Klein trägt vor, dass dem Fachbereich Soziales seit wenigen Tagen der Fehlbedarf zum ausgeglichenen Haushalt 2015 bekannt sei. Es sei möglich, dass der heute vorgestellte Haushalt noch revidiert werden müsse. Er schlägt vor, von einer Beschlussfassung in dieser Sitzung abzusehen.

Öffentliche Sitzung
des **Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren**
am 26.11.2014

Protokoll zu TOP 4

2014/249
26.11.2014

Mittelanmeldung für den Haushalt 2015 im Fachbereich Gesundheitsdienste

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren nimmt die Ausführungen der Verwaltung über die Mittelanmeldung für den Haushalt 2015 und den Vorbehalt hinsichtlich der Haushaltsansätze zur Kenntnis.

Beratungsgang:

Auch zu diesem TOP trägt Erster Kreisrat Klein vor, dass dem Fachbereich Gesundheitsdienste seit wenigen Tagen der Fehlbedarf zum ausgeglichenen Haushalt 2015 bekannt sei. Es sei möglich, dass der heute vorgestellte Haushalt noch revidiert werden müsse. Er schlägt vor, von einer Beschlussfassung in dieser Sitzung abzusehen.

Herr Sommerfeld bittet, dass der FB Gesundheitsdienste beim nächsten Mal - wie der FB Soziales - eine Übersicht über die Entwicklung des Haushalts zur Verfügung stellt.

Öffentliche Sitzung
des **Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren**
am 26.11.2014

Protokoll zu TOP 5

2014/250
26.11.2014

Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2015 der Gleichstellungsbeauftragten

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren nimmt die Ausführungen der Verwaltung über die Mittelanmeldung für den Haushalt 2015 und den Vorbehalt hinsichtlich der Haushaltsansätze zur Kenntnis.

Beratungsgang:

Auch zu diesem TOP trägt Erster Kreisrat Klein vor, dass der Gleichstellungsbeauftragten seit wenigen Tagen der Fehlbedarf zum ausgeglichenen Haushalt 2015 bekannt sei. Es sei möglich, dass der heute vorgestellte Haushalt noch revidiert werden müsse. Er schlägt vor, von einer Beschlussfassung in dieser Sitzung abzusehen.

Öffentliche Sitzung
des **Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren**
am 26.11.2014

Protokoll zu TOP 6

26.11.2014

Mitteilungen/Anfragen;
hier: Flüchtlinge im Landkreis Nienburg/Weser

Beratungsgang:

Herr Buchholz verteilt einen Bericht über das aktuelle Flüchtlings-Aufkommen im Landkreis Nienburg. Er betont, dass dies nur eine Momentaufnahme sei. Im Gegensatz zu früher stünden einer erheblich höheren Zahl von Zuweisungen relativ viele und schnelle Abgänge gegenüber. Dies sei in der Statistik so nicht sichtbar.

Herr Dr. Schmädeke erkundigt sich, ob die Verwaltung sagen kann, wie viele Einzelschicksale den Landkreis im Jahr „durchlaufen".

Herr Buchholz wird versuchen, diese Zahl zu ermitteln.

Der Bericht über das Flüchtlingsaufkommen im Landkreis Nienburg – Stand Novem-
/ ber 2014 – ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Öffentliche Sitzung
des **Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren**
am 26.11.2014

Protokoll zu TOP 7

26.11.2014

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsgang:

Es werden keine Fragen gestellt.